



Mitteilungen der Sektion Randen

Erscheint 6mal im Jahr

28. Jahrgang Nr. 167 Dezember / Januar 2006 / 2007

Redaktion: Otto Eichenberger, Jägerstrasse 21, 8200 Schaffhausen
P. 052 624 79 20; G. 052 624 79 26; Fax: 052 624 79 27
o.eichenberger@bluewin.ch
Druck: Meier Print, 8245 Feuerthalen
Postadresse: SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen
Adressänderungen: Andreas Gallmann, Pestalozzistr. 10, 3007 Bern,
mitglieder@sac-randen.ch
Postcheckkonto: Schaffhausen 82-496-3
Titelbild: Foto Simon Oswald
Homepage: www.sac-randen.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite des Vorstandes	3
Gratulationen / Mutationen	9
Martinsmad	11
Hasenbuck: Nistkästen	15
Hasenbuck: Raclette-Essen	19
Hasenbuck: Solarmodule für Beleuchtung	20
Der Natur und Heimat verbunden	22
Notizen vom Hasenbuck	25
Mitgliederbeiträge	28
Neue Kreditkarte	30
Marktplatz	31
Frauengruppe	32
Seniorengruppe	32
Wintertouren	34
Jugend	37
Senioren-Tourenbericht vom Klettersteig ...	38

Redaktionsschluss für nächste Nummer 168 16. Dez. 2006

Erscheinungsdatum der nächsten Nummer 168 26. Jan. 2007

Seite des Vorstandes

Wechsel ins Jubiläumsjahr der Martinsmadhütte

Geschätzte Clubkolleginnen und –kollegen

Diese Heftnummer überlappt die Jahre 2006 und 2007. Im Jahre 2007 sind es **100 Jahre** seit der Fertigstellung der **Martinsmadhütte**, die am **8. September 1907 eingeweiht** wurde. Aus diesem Anlass findet im Jahre 2007 am 8. September ein Jubiläumsanlass statt. Eigentlich müsste dieser Termin schon im Juli sein, weil die Hütte bereits im Juli 1907 dem Betrieb hätte übergeben werden sollen. Infolge schlechter Witterung verzögerte sich der damalige Bau um fast zwei Monate.

Wie sieht die Bilanz der ersten 100 Jahre Martinsmadhütte aus? Mit einer Aufreihung von nackten Zahlen könnte man da antworten. Aber auch mit vielen subjektiven Eindrücken, Erlebnissen von Besuchern des Berggebietes um die Hütte. Vieles von dem was sich abgespielt hat weiss niemand mehr, nur Weniges ist erfasst und dokumentiert. Eine kleine Bilanz wird trotzdem erwartet. Aber auch der Blick vorwärts ins zweite Jahrhundert der Hütte ist gefragt. Man ist doch neugierig. Die Bauleitung im Jahre 1907 übernahm J.C. Bahnmaier, Kantonsbaumeister, der sich für die Sektion Randen in verschiedenen Funktionen engagierte. Zum Glück hat die Sernftalbahn von Schwanden nach Elm zwei Jahre zuvor den Betrieb aufgenommen, was die Anreise der Sektionsmitglieder erleichterte. Andernorts wurde dazumal auch schon Grosses geleistet - Im Jahre 1907 wurde nämlich mit dem Trisul (Garhwal-Region in Indien) der erste Siebentausender zum ersten Mal bestiegen.

Fast am andern zeitlichen Ende des Hüttenjahrhunderts sticht der markante Ausbau und Innenumbau ins Auge, der 1995 eingeweiht wurde und hauptsächlich dank dem unermüdlichen Einsatz von Christian Bernath, Hüttenchef, und anderer Helfer zustande kam. Die Hütte erhielt ein neues Konzept, von dem die Sektion noch Jahrzehnte zehren wird. Die Martinsmadhütte ist keine ganz gewöhnliche Hütte – sie hat Charakter und bewahrt ihn.

Neun Hüttenwarte und Hüttenwartinnen haben in unserer Hütte dafür gesorgt, dass Alpinismus in all seinen Formen betrieben werden

konnte, und dass Bergerlebnisse stattfinden konnten. Der erste Hüttenwart war der Bergführer Mathias Zentner, der 27 Jahre im Einsatz war, die neunte Hüttenwartin ist Barbara Rhyner; sie wirkt seit dem Jahre 2001 mit viel Erfolg.

In den 1930er Jahren zogen die Tschingelhörner einige Sektionsmitglieder in ihren Bann. Mit viel Energie und Unverdrossenheit wurde die Wand links neben dem Martinsloch für den Abstieg erschlossen, was im Herbst 1933 (ein Jahr nach dem 25-Jahr-Jubiläum) gelang – sie wurde fortan „Schaffhauser-Wand“ benannt. Die Traversierung der Tschingelhörner vom Ofen aus zum Segnespass wurde zu einer der empfehlenswertesten Klettereien der Alpen. Im Gegensatz zur damaligen Einschätzung heisst es im Alpinführer Glarner Alpen von 2004 (S. 516) zu den Tschingelhörnern: *„Ausser dem Grossen Tschingelhorn werden sie fast nie bestiegen“*. Ihre Bekanntheit kommt heute vom Martinsloch, ihrem wildgezackten Gratverlauf und der markanten Linie zwischen dem Kalk und dem darübergeschobenen Verrucano der Glarner Hauptüberschiebung. Die „Schaffhauser-Wand“ ist vergessen gegangen.

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Hüttenfestivals dem „SAC-Jahr der Hütten2006“, von unserer Geschäftsstelle so bezeichnet. Die zentrale Geschäftsstelle des SAC betreibt ein professionelles Marketing für die 153 Hütten. Sie sind nicht mehr einfach da, sie sind Bestandteil des Gerangels um Gäste geworden. Wir sind in Konkurrenz mit „Last-Minute-Angeboten“ für die verschiedensten Formen von Ferien. Auch wir müssen da mitmachen und um die Gäste werben. Und die Preisvergleiche sind halt knochenhart. Der Gast hat nichts davon, dass die Gestehungskosten der Produkte in einer Hütte viel höher sind – er vergleicht vielleicht Quantität/Qualität in einer Hütte mit einem Hotel in der Karibik. So betrachtet sind wir im Abseits. Doch nicht alle Gäste denken so. Wir sind froh, dass sich unsere Hüttenwartin Barbara Rhyner unterstützt durch ihren Mann Tobias sehr um die Gäste sorgt. Es gibt immer wieder viele positive Reaktionen.

Unsere Berghütte wird auch zukünftig als Stützpunkt für Berggänger dienen, welche sich im Sinne des Leitbildes des SAC in die Berge begeben. Und diese Berggänger tragen auch die Botschaft der Berge unter die Leute. Zum Alpinismus, den wir fördern, gehört ein vernünftiger Umgang mit der Umwelt, ein vernünftiger Betrieb der

Hütte, also beispielsweise kein überbordendes Heranfliegen von Gütern mittels Helikopter. Kritisch sein müssen wir zu nicht nachhaltigen Nutzungen und Entwicklungen. Aber die Hütten bilden auch eine wirtschaftliche Grundlage für die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte. Das ist besonders in einer Zeit legitim, wo die Zahl der Arbeitsplätze in den Bergregionen unter Druck ist. Auch aus diesem Blickwinkel macht die Erhaltung der Hütte Sinn.

Die bei der Martinsmadhütte vorbeiführende Starkstromleitung, die Skianlage auf dem Vorabgletscher, der neuerdings auf zwei Flächen mit Vlies abgedeckt wurde, führen zu Fragen, ja zum Hinterfragen des menschlichen Tuns. Dazu gehört ehrlicherweise natürlich auch die Hütte selbst – ihr Bau und Betrieb sind dauernde Eingriffe in die Unberührtheit der Bergwelt, wie es auch Schriftsteller Emil Zopfi anlässlich der Lesung vom vergangenen 27. August 2006 andeutete.

Zur Wende in das Jahr **2007** wünsche ich **allen Sektionsmitgliedern alles Gute** und ein erlebnisreiches Jubiläums- und Tourenjahr.

Euer Klemens Winzeler



- *Sieben Tageskarten zum Preis von 310 CHF (2.Kl) resp. 505 CHF (1.Kl), was einer Ermässigung von **rund 20%** gegenüber der SBB-Einzeltageskarte entspricht.*
- *Freie Fahrt wie mit dem GA, ideal auch für Kleingruppen.*
- **Exklusiv für SAC-Mitglieder mit Halbtax – profitieren Sie von diesem Angebot! Auskünfte und Bestellung: SAC Geschäftsstelle, 3000 Bern 23, Tel 031/370 18 18 oder info@sac-cas.ch**

Gratulationen / Mutationen

Der Vorstand der Sektion Randen entbietet nachstehenden Jubilaren zu ihrem "runden" Geburtstag herzliche Gratulation und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

85 Jahre:

15. Dez. Kurt Lehner,
Schöneeggstr. 18, 8212 Neuhausen

80 Jahre:

27. Dez. Fritz Hediger,
Im Eschengut 16 8200 Schaffhausen

17. Januar Heinz von Burg
Kirchhofplatz 15, 8200 Schaffhausen

21. Januar Rudolf Sonderegger
Chlosterbergstr. 45 8248 Uhwiesen

75 Jahre:

17. Januar Walter Blatter
Kirchstr. 18 8245 Feuerthalen

24. Januar Hans Philipp
Im Sandbuehl 14 8620 Wetzikon

70 Jahre

25. Dez. Fritz Hägele
Lindenhofstr. 20 9500 Wil

1. Januar Hans-Ruedi Eggerschwiler
Hinder Nüchilch 8 8213 Neunkirch

Wir begrüssen die nachstehend neu in unsere Sektion Eingetretenen und heissen sie herzlich willkommen.

Maya Amsler, Neuhausen 1959
Julian Eisenegger, Hüntwangen 2001
Simone Fedrizzi, Schaffhausen 1977

Hansjörg Huber, Radolfzell 1964
Premysl Stepanik, Schaffhausen
1974

Übertritt zur Sektion Pilatus: Urs Schönenberger, Kriens 1977

Austritte:

Jens Behring, Schaffhausen 1990
Furkan Bilgi, Neuhausen 1991
Dominique Dietrich, Gwatt 1966
Yves Dietrich, Hallau 1982
Beda Fäh, Schaffhausen 1987
Johanna Gabriel, Ramsen 1988
Roger Hlawatsch, Zürich 1970
Maria Kern, Schaffhausen 1934

Walter Ritter, Tengen 1962
Alescha Schmid, Schaffhausen 1988
Hermann Sieber, Diessenhofen 1943
Hanni Wäckerlin, Schaffhausen 1930
Christian Weh, Langwiesen 1967
Christian Wipf, Lohn 1983
Walter Zürcher, Uhwiesen 1929

Wir gedenken unseres verstorbenen Mitglieds

Gottfried Bucher, Schaffhausen

1918

Martinsmad

Spendenaktion zum 100-Jahr-Jubiläum

100-Jahr-Jubiläum: Im Jahre 1907 ist die Martinsmadhütte gebaut und am 7./8. September eingeweiht worden. Die ursprüngliche Holzhütte wurde im Jahre 1938 durch einen Blocksteinbau buchstäblich umbaut. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Martinsmadhütte sind im Jahre 2007 einige Aktivitäten vorgesehen, so:

- Sonderheft als Beilage zum Randenneft vom Juni/Juli 2007
- Kleine Erinnerung an alle übernachtenden Gäste im Jahr 2007
- Kleine Erinnerung an die Teilnehmer der im Jahre 2007 im Martinsmadgebiet stattfindenden Touren (Jubiläumstouren)
- Absicherung einiger Stellen des Nordgrates des Mittetaghornes mit Drahtseil
- Jubiläumsanlässe vom 8. September auf der Martinsmad und vom 28. Oktober auf Hasenbuck

Bei all diesen Aktionen entstehen Unkosten. Aus den Jahresrechnungen und Jahresberichten können alle Sektionsmitglieder mitverfolgen, dass aus dem Hüttenbetrieb keine Reserven erwirtschaftet werden können. Wir haben zum Glück in Barbara Rhyner eine Hüttenwartin, die unterstützt von Ehemann Tobias und Tochter Lucia mit ihren Kochkünsten und ihrem Service die Wünsche der Gäste voll zu erfüllen mag, was einige Nachteile aufwiegt. Es ist unmöglich mit vielen anderen SAC-Hütten mitzuhalten, es fehlen die Wintertouren und die „alpinistischen Attraktionen“.

Deshalb starten wir wieder eine Spendenaktion und rufen alle Sektionsmitglieder auf, den beiliegenden Einzahlungsschein zu benutzen oder via E-Banking aufs PC 82-496-3 (SAC Sektion Randen, 8200 Schaffhausen) einzuzahlen. Herzlichen Dank.

Hasenbuck

Vogel-Nistkästen-Putzete

Am Samstag, den 23. September 2006 wurden bei schönstem Sonnenschein alle 22 auf dem Gebiet der SAC - Hütte sich befindenden Vogel-Nistkästen geputzt (mit Ausnahme der beiden Eulen-Kästen). Dies geschah unter der kundigen Leitung des in Diessenhofen wohnhaften Ornithologen Ernst Beck, der (Leiter tragenden) Mithilfe durch den Hüttenchef Otto Eichenberger sowie dem Schreibenden.

Erwartungsgemäss waren die 8 neuen Nistkästen nicht bewohnt gewesen. Dies sei - vermutlich wegen des "Geschmacks" und der hellen Farbe der neuen Nistkästen - normal. Somit ergab sich für dieses Jahr folgende Statistik:

10 Kästen (davon 8 neue) leer
5 Kästen durch Kohlmeisen belegt
1 Nistkasten durch Trauerschnäpper belegt

Mit artfremden Bewohnern waren belegt:

5 mit Siebenschläfern
1 mit Hornissen

Vorgängig wurden an alle Nistkästen Nummernschilder angebracht, damit künftig eine Statistik über die Jahre hinweg möglich wird. Beim leisen und vorsichtigen Anklopfen (um allfällige Bewohner nicht zu erschrecken) wurde der Schreibende beim Häuschen Nummer 3 (jetzt halt noch nicht angeschrieben) von aggressiv angreifenden Hornissen in die Flucht geschlagen und dabei noch mit einigen Stichen beglückt! Dieses Häuschen wird erst im Dezember geputzt und angeschrieben.

In 2 Nistkästen wurden Siebenschläfer in ihrem Schlaf gestört, in einem sogar eine Mutter mit einem Kleinen, die es sich nicht nehmen liessen, die bequeme Unterkunft kurzfristig zwecks

Putzete erst dann zu verlassen, als sie per Hand aus ihrer Behausung herauskomplimentiert wurden, nicht ohne noch einen Foto-Termin bei Marianne Birchmeier wahr zu nehmen.

Ernst Beck ist der Überzeugung, dass im kommenden Jahr praktisch alle Nistkästen bewohnt sein werden. Die beiden Fledermauskästen waren auch leer, obgleich am Sonntag Morgen eine ganze Anzahl Fledermäuse auf ihrem Futter-Flug beobachtet werden konnten. Ebenfalls hörte man den Reviergesang von mindestens 3 Tannenmeisen und ein Trauerschnäpper-Päärchen hat sich bereits eine neue Behausung eingehend, recht lang und mit einigen kräftigen Schnabelhieben markierend, besichtigt.

Christian Birchmeier

Hasenbuck

Montage der zusätzlichen Solarmodule für Beleuchtung

An der Generalversammlung vom 3. März 06 ist der Kredit von Fr. 11'569.-- abzüglich 25% Subvention vom Sport-Toto-Fonds gleich Fr. 2'893.-- bewilligt worden.

Zu Lasten Hasenbuck - Fonds somit Fr. 8'676.--

Die Montage wurde am 26. & 27. April 06 ausgeführt.

1. Arbeitsgerüst und Dachdeckerarbeiten :
Roland Schneider, Dachdecker, Hemmishofen
2. Solarmodule :
Armin Schlatter, Vögelin Solartechnik, Flurlingen
3. Steuerkasten :
Peter Meister, Elektrische Schaltanlagen, Flurlingen
4. Elektrische Verdrahtungen :
Marco Wyss, Reichle Elektro, Schaffhausen
5. Montageassistenten :
Kurt Bühler & Silvio Sala, Sektion Randen

Die Montage ist dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit aller Beteiligten einwandfrei und ohne Unfall verlaufen.

Die Anlage wurde am 28. April 06 eingeschaltet und funktioniert einwandfrei.

Endabrechnung Fr. 11'638.--

Bewilligter Kredit Fr. 11'569.--

Mehraufwand Fr. 69.--

Ich danke allen Beteiligten für die ausgezeichnete Arbeit.
Speziellen Dank auch an Monika Bühler, Hüttenwartin.
Sie hat uns mit ihrem guten Essen verwöhnt.

Der Hüttenchef Hasenbuck Otto Eichenberger

Hasenbuck

Samstag 2. Dezember 2006 ab 12.00 - ca. 18.30

Gemütliches Raclette - Essen auf dem Hasenbuck

Anmeldung bis Donnerstag, 30. November 20.00 an :

Otto Eichenberger Tel. P 052 624 79 20 G 052 624 79 26
E-Mail o.eichenberger@bluewin.ch

Der Natur und Heimat verbunden

Am Freitagabend, den 13. Oktober 2006, fand in der Galerie Heinzer an der Neustadt 45 in Schaffhausen die Vernissage zur Ausstellung von Aquarellen und Zeichnungen von Roland Stalder statt. Wer seine (dem ehemaligen Hüttenchef) in der SAC Hasenbuckhütte hängenden Bilder kennt, konnte sich auf die Ausstellung doppelt freuen.

Die Galerie Heinzer konnte sie kaum alle beherbergen, so zahlreich waren die Besucherinnen und Besucher der Einladung zur Vernissage von Roland Stalder gefolgt. Vor allem sehr viele SAC Mitglieder der Sektion Randen waren unter den Anwesenden zu sehen. Überwältigt ob der Vielzahl der Vernissagebesucher gab Roland Stalder in seiner kurzen Eröffnungsansprache seiner Freude und Überraschung Ausdruck.

Es ist bekannt, dass die Berge, Touren, Skitouren, der Randen und die Natur zur grossen Leidenschaft des Künstlers zählen. Dass diese sich nun so gelungen in seinen Werken widerspiegelt, hat viele überrascht. Als Kind schon viel gemalt, hat er vor 20 Jahren in Kursen den Umgang mit Pinsel und Farbe im Erwachsenenalter erneut gelernt und vertieft. Doch waren die Resultate nach seinen Worten vorerst mehrheitlich „technisch-handwerkliche“ Bilder. Etwas befriedigte ihn noch nicht und schien zu fehlen. Der Durchbruch kam in einem Kurs der Gilde der Schweizer Bergmaler in Grindelwald: Leben und Gefühl wurden geradezu in seine Werke eingehaucht. Das Geheimnis lag vor allem im Malen in der freien Natur.

Sein Glückgefühl und die Freude an seinen Bergen, der Natur und seiner Heimat kommen nunmehr in seinen Kunstwerken sehr schön zur Geltung, springen – ganz nach dem Wunsche Stadlers – auf den Betrachter über. Farbe, Perspektive, Tiefe und auch die oft durch Nebel in Herbst und Winterzeit geprägten Stimmungen kommen in seinen Werken sehr schön zum Ausdruck.

Der Anstoss und Ansporn zu einer Gemäldeausstellung kam von seiner Frau Käthi. Ihr sei dafür herzlich gedankt! So entstanden in den vergangenen zwei Jahren viele seiner ausgestellten Aquarelle und Zeichnungen, die vor allem auch Ansichten aus der Region Stein am Rhein, der Stadt Schaffhausen, dem Rhein und dem Randen zeigen.

Durch seine Arbeit (in Privatkursen beim in Ramsen lebenden Künstler Hansueli Holzer verfeinert) entstanden – in den Blicken von modernen Kunsthistorikern nicht zeitgemässe, meiner Meinung aber dafür *zeitlose*, sehr schöne Bilder, die den natur- und heimatverbundenen Betrachter erfreuen lassen.

Über Kunst und Kunstgeschichte etwas zu wissen, ist legitim, aber Kunst ist keine Verstandessache, sondern eine Herzens- und Gefühlsangelegenheit. Es ist schon erstaunlich, dass die sogenannte moderne Kunst (Archäologen werden in 1000 Jahren bei Funden keine Mühe haben, diese in die verrückte Zeit des 20. Jahrhunderts einzugliedern) immer hochintellektuelle Ausführungen und Erklärungen von sog. Kunstsachverständigen braucht – um überhaupt gesehen oder verstanden zu werden. Anders bei Roland Stalder: man sieht und spürt wohlthuend, was er erlebt, wie offen seine Sinne für die Einfachheit und Schönheit der Natur und Umgebung ist. Dazu braucht es keine grossen Worte, sondern offene Augen und Freude, um das vom Künstler Wiedergegebene in sich durch die eigenen Beobachtungen und Erfahrung widerhallen zu lassen. Ein Dialog und eine Beziehung zwischen Betrachter und Bild sind problemlos möglich. Man sieht den Künstler, erkennt liebgewordene Orte, selbst Erlebtes.

Roland Stalder gebührt für sein Werk und seine Ausstellung Gratulation, Lob und Anerkennung. Wir freuen uns schon jetzt auf seine weiteren Ausstellungen.

Christian Birchmeier, Stein am Rhein

Notizen vom Hasenbuck

Tagpfauenaug *Inachis io*

Im Oktober blüht das Efeu auf dem Randen. Für viele Insekten nochmals ein reichliches Nahrungsangebot. Verschiedene Schmetterlinge können an den Blüten beobachtet werden bei der Nektaraufnahme. Auch das Tagpfauenaug. Er ist einer der bekanntesten und schönsten Schmetterlinge die bei uns vorkommen. Die Grundfarbe der Flügeloberseite ist rostbraun. Auf der Vorder-Hinterflügelspitze gut erkennbar die auffälligen Augenflecken. Bei Gefahr schlägt der Falter die Flügel auf und erzeugt so eine unerwartete Warnwirkung. Bei einem Angriff von einem Vogel, der zuschnappen will, sieht sich dieser plötzlich zwei Augenpaaren gegenüber. Diesen Schreckmoment vom Vogel nützt der Falter zur Flucht. In Ruhestellung mit geschlossenen Flügeln sieht man die Unterseite des Falters dunkelgrau bis schwarz marmoriert. Eine gute Tarnfarbe. Beim absitzen versucht er möglichst wenig Schatten auf der Unterlage zu erzeugen. Sein Hinterkörper zeigt immer gegen das Licht und die Flügel sind geschlossen. Nur wenn er sich sicher fühlt öffnet er die Flügel und lässt die Sonnenwärme einwirken. Das Tagpfauenaug überwintert geschützt in Baum - oder Felshöhlen, aber auch in geeigneten Gebäuden wie der Holzschopf auf dem Hasenbuck. An der Decke oder Wände überwintern manchmal mehrere Falter. Die Fühler sind zwischen den Flügeln versteckt. Je nach der Aussentemperatur kommen die Fühler im Februar / März zum Vorschein und bei schönem Wetter fliegt er aus. Nach der Paarung werden die Eier, ca. 50 - 200 Stück, auf der Unterseite von Brennesseln abgelegt. Nach 2 - 3 Wochen schlüpfen die Räumchen und bleiben zusammen. Nach wenigen Tagen ist ihre Haut zu eng und sie häuten sich zu ersten mal. Gemeinsam spinnen sie ein Gespinst zu ihrem Schutz. Diese Nester sieht man schon auf grössere Distanz an den befallenen Brennesseln.

Nach 3 - 4 intensiven Fressen und mehrmaligem Häuten sind die schwarzen Raupen mit weissen Punkten ausgewachsen. Die Verpuppung beginnt. Die Raupen hängen sich an geschützten Stellen auf, nach 1 - 2 Tagen platzt die Rückenhaut der Raupe auf, die Puppe erscheint und streift die Raupenhaut ab. Nach der Puppenruhe von ca. 2 Wochen schlüpft der Falter. Die Fortpflanzung beginnt von neuem. Auf dem Randen entstehen zwei Generationen. Die Falter der zweiten Generation fliegen noch kurz im Oktober und sind stärker gezeichnet als die Sommergeneration.

Roland Stalder

Mitgliederbeiträge 2007

Mitte Dezember erfolgt der Versand der neuen Mitgliederausweise und der Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 2007. Bitte beachten Sie dabei folgende wichtigen Punkte:

- Ab 1. Januar ist nur noch die neue Mitgliederkarte gültig (Jahreszahl 2007 unten links). Vernichten Sie bitte den alten Ausweis.
- Begleichen Sie bitte Ihre Rechnung bis spätestens Ende Januar. Helfen Sie uns Kosten sparen und benutzen Sie wenn möglich bargeldlose Formen der Überweisung (Zahlungsauftrag, e-Banking).
- Mitglieder, welche bis Mitte November 2006 eine SAC VISA Card bestellt haben, erhalten keine Rechnung. Der Betrag wird im Januar direkt auf ihre Kreditkarte belastet. Wurde die SAC VISA Card erst nach Mitte November bestellt, erhalten Sie für den Jahresbeitrag 2007 nochmals eine Rechnung. Eine direkte Abbuchung des Mitgliederbeitrags auf die Kreditkarte ist erst für 2008 möglich.
- Innerhalb des SACs existieren folgende Mitgliederkategorien: Jugendmitglied, Einzelmitglied und Familienmitgliedschaft. In jeder Mitgliedschaft ist grundsätzlich das Abonnement für **je ein Exemplar** der Zeitschrift „Die Alpen“ und des „Randenhefts“ enthalten. Auf Wunsch können Familienmitglieder zusätzliche Exemplare des Randenhefts erhalten. Melden Sie sich bitte beim Mitgliederdienst Andreas Gallmann, Pestalozzistrasse 10, 3007 Bern (Tel 031 372 33 14, e-Mail mitglieder@sac-randen.ch).
- Beachten Sie bitte die vorteilhaften Preise der **Familienmitgliedschaft**. Die Familienmitgliedschaft schliesst maximal zwei Erwachsene ab 22 Jahren und gegebenenfalls Kinder von sechs bis 17 Jahren ein, die alle im gleichen Haushalt wohnen. Bei Interesse kann ihre Einzelmitgliedschaft in eine Familienmitgliedschaft umgewandelt werden resp. eine schon bestehende Familienmitgliedschaft um zusätzliche Mitglieder (Kinder) ergänzt werden. Melden Sie sich bitte beim Mitgliederdienst (Adresse siehe oben).
- Hier die aktuellen Jahresbeiträge der Sektion Randen:

Kategorie	Altersstufe	Jahresbeitrag *	Eintrittsgebühr **
Jugendmitglied	6-22 Jahre	45 CHF	---
Einzelmitglied	Ab 22 Jahren	98 CHF	20 CHF
Einzelmitglied	Ab 45 Mitgliedsjahren ***	60 CHF	---
Einzelmitglied	Ab 50 Mitgliedsjahren	30 CHF	---
Einzelmitglied	Ehrenmitglied Sektion	60 CHF	---
Familienmitgliedschaft	****	155 CHF	30 CHF

* Bei Wohnsitz im Ausland zuzüglich 15 CHF Portokosten

** Einmalige Gebühr bei der Aufnahme eines Neumitgliedes

*** Gemäss Beschluss der GV vom 22.02.2002 sind Mitglieder neu erst ab 50 Mitgliedsjahren vom Sektionsbeitrag befreit. Für die Übergangszeit gilt aber folgende **Besitzstandsregel**: Einzelmitglieder, welche **im Jahr 2002** keinen Sektionsbeitrag bezahlt haben, sind auch in Zukunft davon befreit.

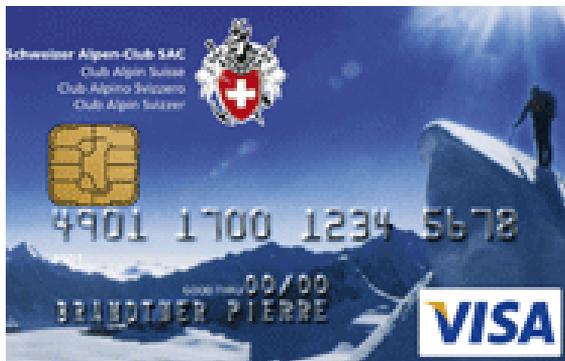
**** = Die Familienmitgliedschaft schliesst maximal zwei Erwachsene ab 22 Jahren und gegebenenfalls Kinder von sechs bis 17 Jahren ein, die alle im gleichen Haushalt wohnen. Alle Familienmitglieder sind Mitglieder derselben SAC-Sektion.

Bei Fragen zur Jahresrechnung oder bei Unstimmigkeiten stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Andreas Gallmann
Mitgliederdienst SAC Randen

Schon wieder eine neue Kreditkarte?

Ja, aber eine ganz spezielle....



Der SAC lanciert eine clubeigene Kreditkarte, die SAC VISA Card. Einfach und bequem bargeldlos bezahlen und gleichzeitig den SAC unterstützen - mit jedem Einkauf und ohne Mehrkosten für Sie. Viele gute Gründe für die SAC VISA Card:

- Eine Karte weniger im Portemonnaie. Die Kreditkarte ist gleichzeitig ihr SAC-Mitgliederausweis.
- Alle Vorteile einer Kreditkarte vereint mit einem speziellen SAC-Design
- Die Karte ist für das Jahr 2007 gratis
- Möglichkeit für eine Partnerkarte, falls Partner ebenfalls SAC-Mitglied ist.
- Ihr SAC-Mitgliederbeitrag wird jeweils im Januar automatisch der Kreditkarte abgebucht *
- Sie erhalten das Buch „Wanderziel Hütte“ als Willkommensgeschenk

* Nur falls die Bestellung der SAC VISA Card bis Mitte November erfolgt ist. Wurde bereits eine Rechnung ausgestellt, ist diese zu bezahlen. Die Belastung des Mitgliederbeitrages auf die Kreditkarte ist dann erst im nächsten Jahr möglich.

Wer kann alles eine SAC VISA Card bestellen?

- alle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wohnhaften SAC-Mitglieder
- Mindestalter für Hauptkarte 18 Jahre, für Zusatzkarte 16 Jahre

Preise:

Im Jahr 2007 können Sie gratis von ihrer Karte profitieren, danach kostet sie jährlich:

Hauptkarte CHF 75.00

Partnerkarte CHF 25.00

Ersatzkarte CHF 20.00

Zeigen Sie ihre Verbundenheit mit dem SAC. Bestellen Sie die Karte noch heute im Internet unter www.sac-cas.ch!

Andreas Gallmann
Mitgliederdienst SAC Randen

Marktplatz

Tourenski Atomic 922 Carving, Länge 158 cm, Breite 100-70-92
Bindung Fritschi Diamir, Harscheisen & Felle, Preis Fr. 300.--
Tourenskischeuhe Scarpa Macic, Grösse 38/39 Preis Fr. 100.--
Alles fast neuwertig

Herbert Haas, Rittergutstrasse 29, 8200 Schaffhausen
Telefon 052 / 625 45 61

Günstig abzugeben:

Skitourenschuh Nordica Grösse 11 (45), sehr selten gebraucht
Bitte melden bei:

Ivo Schätti-Stählin, Hartbertstrasse 20, 7000 Chur

Tel P abends: 081 / 253 50 14 e-mail: schaetti@gmx.net

Frauengruppe

Dezember 2006

Sonntag 10. Dezember

Klaushock auf dem Hasenbuck

SH Bushof ab 10.00 nach Hemmental

Wanderung zum Hasenbuck.

Leitung: Henriette Keller

Tel. 052 672 26 82

Monatsversammlung vom Dezember fällt aus

Januar 2007

Samstag 6. Januar

Jahresschlusssessen

Rest. Freihof in Dörflingen um 12.30

Treffpunkt 10.30

Einkaufszentrum Herblingen

SH Bahnhof ab 10.20 Bus Nr. 5

Wer nicht nach Dörflingen

Wandern will, benutze bitte den

Bus, Bushof ab 12.02

Anmeldeschluss 28. Dezember

Leitung: Margrith Schalch

Tel. 052 649 19 50

Monatsversammlung

Mittwoch 31. Januar 2007

Im Kronenhof um 19.45

Seniorengruppe

Januar

Sonntag, 7. Januar 2007

Bachtel – Réunion

Traditionsgemäss treffen wir am zweiten Sonntag im Januar mit den Kameraden der

Réunionssektionen auf dem Bachtel zusammen. Ob wir per Zug nach Gibswil oder Wernetshausen fahren, allenfalls per PW nach Orn, wird bei der Anmeldung abgesprochen. Anmeldung bis Dienstag, 2. Januar 2007 18.00 Uhr an Paul Keller, Tel. 052 741 16 55

Montag 15. - Freitag 19. Januar
Langlauf im Obergoms

Besammling 15.Jan. 07.45
Schalterhalle, SH ab 08.09,
Ulrichen an 11.49,
Unterkunft im Hotel Walser,
Ulrichen, Halbpension, 2er
Zimmer mit Douche / WC,
Telefon, Radio, Kurtaxe, Kosten
je Person Fr.100.-- Rückfahrt 19.
Januar nach Absprache, Billett :
Teilnehmer selbst lösen,
Anmeldung bis 16.Dezember 06
Tourenleiter Otto Eichenberger
Tel. P 052 624 79 20
G 052 624 79 26

Donnerstag 25.1.2007
**Skitour auf den Glatten
(Muotatal / Bisistal)**

Eintägige Skitour, die von
zuhause im Bisistal, bei der
Seilbahnstation zur Glattalp (1150
Meter über Meer) beginnt, und auf
der Route 557 der Skitourenkarte
der Schweiz. Landestopographie,
in ca. 4 Stunden, auf den Glatten
(2350 Meter über Meer) führt.

Normale Skitourenausrüstung und
so viel Kondition, dass es für 4 –
5 Stunden Aufstieg reicht. Etwas
zu Essen und Trinken, ist alles
was wir brauchen.

Im Januar hat die Sonne noch
keine Kraft, und so ist
anzunehmen, dass uns ein
wunderbarer Pulverschnee, für

eine genussreiche Abfahrt,
erwartet.

Tourenbesprechung findet keine
statt.

Anmeldungen an den
Skitourenleiter Walter Bohl, bis
Di. 23.1.2007 per Telefon oder
E-Mail.

Tel.: 052 625 95 90
Fax: 052 625 95 92
Mail: walter@walter-bohl.ch

Voranzeigen

März

Sonntag 4. - Samstag 10.
**Skitourenwoche Senioren 1 + 2
im Simmental**
Anmeldung bis 17. Februar

Senioren 1 Walter Bohl,
052 625 95 90
E-Mail walter@walter-bohl.ch

Senioren 2 Otto Eichenberger,
P 052 624 79 20
G 052 624 79 26

Wintertouren

Dezember

17. Dezember 2006

Skitour Gulmen

einfache Tour, auch für Einsteiger geeignet

Wenn es die Schneeverhältnisse in dieser Jahreszeit zulassen, machen wir unsere erste Tour ins Toggenburg, entweder Gulmen oder Stockberg. Anreise und Zeitpunkt wird mit den Angemeldeten vereinbart.

Anmeldung an den Tourenleiter:
Christoph Rohr

Tel. P:052-657 3893

Tel. G:052-674 7659

E-Mail G: christoph.rohr@sig.biz

Januar

6. Januar 2007

Skitour im Glarnerland

Mittelschwere Tour von ca. 3-4 Std. Aufstieg

Auch für SnowboarderInnen und EinsteigerInnen geeignet.

Fanenstock 2'234, Höhendifferenz 1'200m durch lichten Wald und weite Hänge, in gemütlichem Tempo, denn die Tourensaison fängt erst an. Wir fahren am Samstagmorgen per SBB um

07.07h nach Elm und hoffen auf Sonnenschein und Pulverschnee.
Anmeldung an die Tourenleiterin:
Susi Plaas

Tel. P:052-624 6356 Tel. G:052 723 08 87 E-Mail G:
plaas@staufer-hasler.ch

07. Januar 2007

GPS-Kurs (Satellitennavigation) Hasenbuckhütte

Eine Einführung für alle Touren-gänger, die sich einmal etwas gründlicher mit der GPS-Navigation und deren sinnvoller Anwendung auf Touren beschäftigen wollen. Folgende Themen stehen auf dem Programm:

- Theoretische Grundlagen / Funktionsweise
- Einfache Anwendung mit einzelnen Wegpunkten
- Unterstützung der Routenplanung durch PC-Einsatz
- Verwendung komplexer Routen

Der Stoff wird natürlich durch praktische Übungen draussen und einen kleinen GPS-OL aufgelockert.

Tourenleiter: Urs Waldispühl

Tel. P:052-624 78 55

E-Mail P:

urs_waldispuehl@garp.ch

13. Januar 2007

Schneeschuhtour aufs Hörnli

Leichte Tour auch für Anfänger und Familien mit grösseren Kindern.

Aufstieg von Bauma über Sternenberg zum Bergrestaurant, 550 m in ca. 3 Std.

Essen aus dem Rucksack oder Restaurant. Abstieg zum Bahnhof Steg 450 m.

Wer möchte, kann im Rest. einen Schlitten mieten (ca. 20 Fr.) und hinunterrodeln.

Wir hoffen auf schönen Schnee und gute Sicht!

Mitbringen: Gute Schuhe, Stöcke, Skihosen, Jacke, Handschuhe, Sonnenschutz und Getränke, ev. Zwischenverpflegung.

Abfahrt Schaffhausen 7:42

Winterthur an: 8:19 / ab 8:45

Gleis 2

Bauma an 9:19

Retour ab Steg gegen Abend.

Billet Schaffhausen-Winterthur-Bauma, retour ab Steg 38.- Fr., 1/2 19.-Fr.

Auskunft über Durchführung
12.1.2007, 17 - 19 Uhr.

Tourenleiterin: Erika Ernst,
Schachenweg 52,
8400 Winterthur
Tel. P:052 212 74 86

14. Januar 2007 Skitour **Redertengrat (2180m)**

Der Redertengrat liegt an der Grenze der Kantone Schwyz-Glarus, südöstlich vom Wägitaler See. Wir fahren um 6:30 Uhr mit dem PW von Schaffhausen an das südliche Ende des Wägitaler Sees. Von dort geht es zuerst durch den Wald zur Alp Rinderweid und dann in südöstlicher Richtung zum Grat. Die Abfahrt erfolgt entlang der Aufstiegsspur.
Anforderung: mittlere Kondition, technisch einfach bis mittelmässig.

Anmeldung telefonisch oder per E-Mail an den Tourenleiter:
Fredy Hedinger
Tel. P: 052-649 2380
Tel. G: 052-630 7240
E-Mail P:
fredy.hedinger@swissworld.com

18. - 21. Januar 2007

Ski-Plus

Wie schon in den letzten Wintern, wollen wir wieder ein "Ski-Plus" durchführen, geplant ist mal wieder das Engadin (Ausweichgebiet bei schlechten Schnee-Verhältnissen: Davos oder Disentis/Sedrun). Dabei soll der Schwerpunkt mehr auf dem Skifahren als auf dem Tourengehen liegen. Als erfahrener

Bergführer wird uns Urs Tinner (+ weitere Bergführer) wieder zu Verfügung stehen.

Anmeldung bis spätestens 10.1.2007. Die Anmeldung ist verbindlich, d.h. die angemeldeten Teilnehmer haben bei Nichterscheinen oder bei der Absage der Tour ihren Anteil an den Führerkosten zu bezahlen.

Tourenleiter: Michael Weyer
Tel. P:052-643 5665
Tel. G:052-631 3276
E-Mail:
michael.weyer@georgfischer.com

27. Januar 2007

Skitour Chli Chärpf

Mittelschwere Tour, 4-5 Std.
Aufstieg
Wir nehmen die 1450 Höhenmeter von Elm aus auf der Normalroute in Angriff. Wir hoffen auf gute Schneeverhältnisse, damit die lange Abfahrt umso mehr Spass macht.

Tourenleiter: Christoph Rohr
Tel. P:052-657 3893
Tel. G:052-674 7659
E-Mail G: christoph.rohr@sig.biz

Februar

03. Februar

Skitour Silberen

Diese Tour führt uns in den Kanton Schwyz. Die Silberen

(2319m) liegen zwischen dem Klöntal und dem Muothatal. Mit dem PW fahren wir bis Richisau zuhinterst im Klöntal. Für den Aufstieg benötigen wir ca. 4-5 Std.

Anmeldung an den Tourenleiter:
Fredy Hedinger
Tel. P: 052-649 2380
Tel. G: 052-630 7240
E-Mail P:
fredy.hedinger@swissworld.com

10. - 11. Februar

Skitour Bivio: Roccabella, Piz Turba

Mittelschwere Touren von ca. 3 – 4 ½ Std.
Per SBB erreichen wir am Samstag Bivio und werden gleich den Skilift benützen, der uns die ersten 400 Höhenmeter abnimmt. Nach kurzer Abfahrt steigen wir dann 2 – 2 ½ Std. zum 2'730m hohen Roccabella.

Am Sonntag werden wir, sofern es die Schneeverhältnisse zulassen, den 3'018 m hohen Piz Turba anpeilen.
Höhenunterschied 1'250m.
Übernachtung im Hotel.

Abfahrt in SH Samstag 6.25 Uhr
Anmeldung für die Übernachtung bis spätestens 28. Januar 2007 an die Tourenleiterin:

Susi Plaas Tel. P: 052 624 63 56
G: 052 723 08 87

E-Mail G:
plaas@staufer-hasler.ch

Jugend

Dezember

8. Dezember **Chlaushock**

Der beste Saisoneinstieg! Schon wieder ist es an der Zeit für unseren traditionellen Chlaushock. Die Gelegenheit, Pläne zu schmieden und die besten Sommertouren nochmals aufleben zulassen. Bei Speis und Trank werden wir zusammen einen gemütlichen Abend verbringen. Genauere Infos im nächsten Rundschreiben. Anmeldung bei Lena Willmann, Tel 043 477 99 49

17. Dezember **JO-Skitag**

Nach einer fast zu langen Sommerpause sehnen sich unsere Bretter wieder auf Pulverschnee. Wir werden also die Wintersaison wie schon letztes Jahr auf der Piste einläuten. Wachst also eure Skier und Boards und es kann losgehen.
Abfahrt: Sonntag ca. 6:30 in Schaffhausen
Ankunft: ca. 21:00
Mitnehmen: warme Kleider inklusive Handschuhe, Kappe und Sonnenbrille

Kosten: mit Halbtax-Abo ca. 60.00 CHF, mit GA ca. 30.00 CHF
Anmeldung: Simon Oswald, mündlich am Dienstag im Aranea, per E- Mail: oswaldsimon@hotmail.com oder per Telefon 079/798 71 86

27. Dezember – 1. Januar **Ski- und Snowboardtouren Binntal**

Genauere Informationen im nächsten Rundschreiben oder bei der Tourenleiterin Esther Bösch, Tel 052 620 27 68

Januar 2007

14. Januar **Ski- und Snowboardtour Sunnehörnli**

Genauere Informationen im nächsten Rundschreiben oder bei der Tourenleiterin Mélanie Ulrich, Tel 052 222 23 37

20. Januar **Ski- und Snowboardtour Steingässler**

Genauere Informationen im nächsten Rundschreiben oder beim Tourenleiter Michael Gartmann, Tel 081 834 52 12

Seniorengruppe

Tourenbericht vom Klettersteig im Val de Travers. Sein Name : Via ferrate tichodrome

Teilnehmer : Vreni Maurer, Fredi Maurer
Jean-Claude Pellaton, Walter Oberhäsli

Ausgangspunkt : Noirague

Am Dienstag 15. August 2006, Meteo versprach gutes Wetter, stiegen wir um 08.09 in den Zug.

Pünktlich, kurz nach 11.00, waren wir in Noirague.

Ueber steile Waldwege gelangten wir zum Einstieg. Auf einem kleinen Platz gab es eine kurze Pause und wir rüsteten uns mit Gstädtli, Klettersteigset und Helm aus.

Da der grösste Teil überhängend ist, war es für die „Grossen“ recht mühsam immer gebückt zu laufen. Sehr erholsam waren die Stellen, wo wir uns richtig strecken konnten.

Leider gibt es nur wenige solcher Stellen.

Der Tiefblick ins Tal war sehr eindrucksvoll, aber nur zu geniessen, wenn man das Glück hat schwindelfrei zu sein.

Zwei Schlüsselstellen, zum Teil recht happig, waren zu überwinden. Mit Fredis Hilfe beim Karabinereinhängen schafften wir auch das. Bis zum Ausgangspunkt hat es sich sehr in die „Länge“ gezogen, aber wir genossen die Pause in der Sonne, hoch über dem Tal, und mit Blick auf den Creux du Van.

Der Abstieg führte durch den Wald, teilweise feucht und schlüpfrig, zurück zum Bahnhof.

Leider hatten wir keine Zeit um Absinth zu kaufen !!

Wir genossen die Rückfahrt dem Neuenburgersee entlang.

Walter Oberhäsli